

*Fred Richter*  
*Arbeitsamt Fulda*

***Personal-Service-Agenturen (PSA)***  
***Erste Erfahrungen aus Arbeitsämtern***

*Vortrag an der Evangelischen Akademie Bad Boll*  
*am 22. Mai 2003*

## **Gliederung:**

***1. Vorbemerkungen***

***2. Ausgangslage/Rahmenbedingungen***

***3. Aufbau und Durchführung***

***4. Ergebnisse***

***5. Ausblick***

## 1. Vorbemerkungen:

*Nicht Personal-Service-Agentur (PSA) sondern eines von verschiedenen Vorläufermodellen:*

*Vermittlungsorientierte Arbeitnehmerüberlassung (vAÜ) - Hessenmodell*

*Weitgehend identisch (i.S. von § 37c SGB III), weil*

*erlaubt tätige Verleiher,*

*im Wege der Vergabe entstanden*

*Honorarvereinbarung – Pauschale*

*Anwendung eines Zeitarbeitsstarifvertrages*

*Schulung während verleihfreier Zeiten*

*auf maximal 12 Monate befristete Arbeitsverträge*

## **2. Ausgangslage/Rahmenbedingungen:**

*Im Mai 2000 Weisung des Landesarbeitsamtes Hessen, in jedem Arbeitsamt 1 vAÜ einzurichten*

*Hessen damals*

*6.056.898 Einwohner*

*2.174.680 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte*

*213.076 Arbeitslose*

*Arbeitsamtsbezirk Fulda damals*

*217.500 Einwohner*

*72.428 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte*

*7.124 Arbeitslose*

*Stellenneuzugang Jan – Jun 2000 = 4791 (darunter Dienstleistungsunternehmen incl. Zeitarbeit 962);*

*Bestand 6/2000 = 780/178*

*Bereits seit etwa 1997 deutlich zunehmende Ansiedlung von Zeitarbeitsfirmen im Bezirk (tw. Hauptsitz wie z.Bsp. Adecco, aber auch Filialen wie z.Bsp. Manpower u.a.) – insgesamt 29 Betriebe einschl. der Filialen*

*Zeitarbeit gewinnt zunehmend Marktanteile und auch Akzeptanz bei den Arbeitnehmern; in manchem Monat bis zu 20% der Stellenneuzugänge (bei insges. rd. 790 im Monatsschnitt) nur von Zeitarbeitsfirmen*

*1 x jährlich (Mai) Ausrichtung einer Zeitarbeitsmesse unter der Federführung des Arbeitsamtes zur Gewinnung von Arbeitskräften*

*1 x wöchentlich (Freitag) für wechselnde Zeitarbeitsfirmen Gelegenheit, im Arbeitsamt zu werben („Aufbau eines Standes“, Ansprache von Arbeitslosen)*

### **3. Aufbau und Durchführung:**

**„Beschränkte Ausschreibung“ an 8 bekannte Träger; 2x keine Reaktion, 3 Absagen, 3 Angebote,**

**Zuschlag an einen Bieter für eine Pauschale von 1.880,-- DM/mtl. pro zugewiesenem Arbeitslosen (vglw.rd. 962,-- €) incl. MwSt. – beinhaltend: verleihfreie Zeiten sowie Schulungen während der verleihfreien Zeiten. Keine separate Vermittlungsgebühr !  
Zwang, evtl. erwirtschaftete Gewinne zu reinvestieren bzw. für einen Ausbau einzusetzen**

**Finanzierung aus § 10 SGB III (Freie Förderung) – kein EGZ !**

**Ziel: Beschäftigung und Verleih von 25 Arbeitnehmern mit daraus entstehender Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt (mögl. beim Entleiher – „Klebeeffekt“) – Aufbau in 5er Schritten (Quartalstakt)**

**.....Keine Direktvermittlung ! (kein Vermittlungsgutschein)**

**Personalansatz: 1,0 Disponent, 0,5 Sachbearbeiter  
0,5 Sozialpädagoge  
– ist für 20 – 25 TN angemessen**

**Vertragsabschluss 16.10.2000 mit gepl. Start 1.11.2000 und einer Laufzeit von 12 Monaten**

**Start tatsächlich jedoch erst zum 1.1.2001 möglich, erste Vertragsänderung, Laufzeit nun 18 Monate (bis 30.6.2002)**

**Zweite Vertragsänderung Mai 2002: Laufzeit weitere 18 Monate – 31.12.2003, keine Veränderung beim Honorar**

*Insgesamt wurden 5 Trainingsmaßnahmen zur Rekrutierung der Teilnehmer durchgeführt – Poolbildung*

*Personenkreis: Grds. Arbeitslose mit Alo-Dauer >9 Monate, Langzeitarbeitslose, Schwerbehinderte, Aussiedler, sog. „Doppelbezieher“*

*Seit Mitte 2002 werden nur noch arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren (überwiegend mit abgeschlossener betrieblicher Ausbildung) zugewiesen*

*Diese vAÜ wird nicht mehr in eine PSA umgewandelt – der Vertrag läuft zum 31.12.2003 aus. Mit den Arbeitnehmern werden ab 1.Juni 2003 nur noch Halbjahresverträge geschlossen; ausscheidende Arbeitnehmer werden nicht mehr ersetzt.*

*Quasi mit dem Start in 2001 verschlechterte sich die Arbeitsmarktlage – ab 2002 tw. deutlich, Konjunkturabkühlung, schlechte Auftragslage mit Auswirkungen auf die Zeitarbeit, rückläufiges Stellenangebot – auch bei der Zeitarbeit*

*Probleme bei der Gewinnung von Entleihaufträgen*

*Keine Betriebe gewonnen, die „Rahmenverträge“ mit Zeitarbeitsfirmen hatten*

*Insgesamt 51 Betriebe gewonnen*

*Nur im Amtsbezirk akquiriert*

*Disponentenaustausch (insges. 4x)*

*Kostendeckend nur bei Verleihquote von 60%*

*Auftragsabhängige Einstellung, damit nicht nur „Verwahranstalt“*

*Zielgröße von 25 nur in einem Monat nahezu erreicht*

*Schulungen in verleihfreien Zeiten (fast nur EDV, bei Aussiedlern  
auch Verbesserung der Sprachkenntnisse)*

*Entlohnung: Helfer      7,15 € (Verrechnung x Faktor 1,8)  
                  Fachkraft 10,-- € (x Faktor 2,0)*

## 4. Ergebnisse:

<i>6/2001</i>	<i>Alo gesichtet</i>	<i>Alo eingestellt</i>	<i>Mitarbeiter-Bestand</i>	<i>verliehen</i>	<i>Übergang 1. A.Markt</i>
<i>Fulda</i>	<i>155</i>	<i>20</i>	<i>16</i>	<i>4</i>	<i>2</i>

<i>12/2001</i>	<i>Alo gesichtet</i>	<i>Alo eingestellt</i>	<i>Mitarbeiter-Bestand</i>	<i>verliehen</i>	<i>Übergang 1. A.Markt</i>
<i>Fulda</i>	<i>249</i>	<i>27</i>	<i>15</i>	<i>4</i>	<i>4</i>

<i>6/2002</i>	<i>Alo gesichtet</i>	<i>Alo eingestellt</i>	<i>Mitarbeiter-Bestand</i>	<i>verliehen</i>	<i>Übergang 1. A.Markt</i>
<i>Fulda</i>	<i>387</i>	<i>46</i>	<i>13</i>	<i>11</i>	<i>10</i>

<i>12/2002</i>	<i>Alo gesichtet</i>	<i>Alo eingestellt</i>	<i>Mitarbeiter-Bestand</i>	<i>verliehen</i>	<i>Übergang 1. A.Markt</i>
<i>Fulda</i>	<i>544</i>	<i>72</i>	<i>24</i>	<i>21</i>	<i>19+</i>

<i>3/2003</i>	<i>Alo gesichtet</i>	<i>Alo eingestellt</i>	<i>Mitarbeiter-Bestand</i>	<i>verliehen</i>	<i>Übergang 1. A.Markt</i>
<i>Fulda</i>	<i>594</i>	<i>76</i>	<i>17</i>	<i>10</i>	<i>23</i>
<i>Hessen</i>	<i>23.773</i>	<i>1.956</i>	<i>408</i>	<i>334</i>	<i>865</i>

*In allen 13 hess. Arbeitsamtsbezirken sind vAÜ eingerichtet (insgesamt 16)*



## **5. Ausblick:**

*Hessen heute (4/03)*

*Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sinkend  
Deutlich rückläufiges Stellenangebot – auch bei der Zeitarbeit  
244.698 Arbeitslose (213.076)*

*Fulda heute (4/03)*

*Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sinkend  
Deutlich rückläufiges Stellenangebot – auch bei der Zeitarbeit*

*Stellenneuzugang Jan. – April 2003 = 1.664 (darunter  
Dienstleistungsunternehmen incl. Zeitarbeit = 356);  
Bestand 548/115*

*8.151 Arbeitslose (7.124)*

*Noch 21 Zeitarbeitsfirmen (incl. Filialen); größte Beschäftigtenzahl  
= 380 Arbeitnehmer.*

***Einrichtung von PSA:***

***Bei rd. 8.000 Arbeitslosen = Zielgröße 80 Plätze***

***Einleitung Teilnahmewettbewerb Anfang Februar 2003 mit  
2 Losen: 1 Los gewerbliche PSA, 1 Los kaufmännische PSA (Büro)***

***10 geeignete Interessenten***

***Angebot schließlich noch von 6 Bietern, wovon 2 aus formalen  
Gründen „ausgesondert“ werden mussten***

***Bei den anschließenden Verhandlungen zeigen sich „Probleme“  
beim zeitgerechten Erreichen der Zielgröße***

***Vertragsangebot 15. Mai 2003 an 2 verschiedene Bieter für je 1 Los***

***Gewerbl. PSA = 1.395,-- €, Start 1.6.2003, 40 TN im Sept. 2003,  
Kfm. PSA = 1.095,-- €, Start 1.7.2003, 25 TN im Okt. 2003  
40 TN im Jan. 2004***

***In anderen hess. Arbeitsämtern tw. Beginn schon im Mai 2003***